

Plakate gegen Grapschen und Saufexzesse

Kampagne zum Sessionsauftakt am 11. 11.
– Bewährtes Programm auf dem Alter Markt

VON NORBERT RAMME

Der Blick geht schon ein Jahr weiter: Am 11. 11. 2019 findet die Sessionseröffnung in der Altstadt mit der Willi-Ostermann-Gesellschaft zum 50. Mal statt. „Da werden wir uns noch was Besonderes einfallen lassen“, kündigt Präsident Ralf Schlegelmilch an. Daher hält man bei der 49. Ausgabe am 11. 11. 2018 am bewährten Ablauf fest.

Von 9 bis 20 Uhr wechseln sich auf der Bühne 36 Bands und Einzelsänger ab. Die Bekanntesten – nur die Bläck Fööss sind weiterhin nicht dabei – treten zwischen 10.30 und 16 Uhr auf, wenn der WDR das Programm live im Fernsehen überträgt. Dafür erhalten die Bands, wie es aus Kreisen der Musiker heißt, die TV-üblichen Gagen. Wer in der fernsehfreien Zeit auftritt, bekommt etwas weniger. Wie gewohnt wird um 11.11 Uhr der Countdown mit Festkomitee-Präsident Christoph Kuckelkorn, Oberbürgermeisterin Henriette Reker und dem künftigen Dreigestirn live im Fernsehen übertragen.

Ein Euro Becherpfand

Beim Drumherum gibt es einige Änderungen. So hat man sich mit den Altstadtwirten auf ein einheitliches Pfandsystem (ein Euro pro Becher) verständigt, und es sollen wesentlich mehr Toiletten aufgestellt und besser ausgeschildert werden. Die im Vorjahr begonnene Plakat-Kampagne, mit der man auf humorvolle Weise negativen Begleiterecheinungen wie übermäßigem Alkoholkonsum, Müll und Wildpinklern entgegenwirken wollte, wird fortgesetzt und um ein weiteres Motiv ergänzt: „Das »G« in Karneval steht für »Grapschen«. Merkste selbst, ne?“ „Diese Motive werden ab 6. November auf Werbetafeln, in KVB-Bahnen und Bussen sowie in den Bahnhöfen plakatiert“, sagt Kuckelkorn. „Wenn wir eine Lösung für die ungewollten Randerscheinungen hätten, wären diese längst genannt“, so Schlegelmilch. „Ich kann da nur an die Eltern appellieren, ihre Kinder mit Regeln zu erziehen.“



Christoph Kuckelkorn (l.) und Ralf Schlegelmilch Foto: Grönert